



004-1/4/2023/GR
Niederschrift

über die Sitzung des **Gemeinderates** am

Dienstag, 17. Oktober 2023, um 18:00 Uhr,

im Haus der Begegnung, 9063 Maria Saal.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Bestellung von Protokollfertigern

3. Berichte

- a) Bericht des Bürgermeister
- b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters
- c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters
- d) Berichte aus den Ausschüssen
- e) Bericht E5-Team, KEM

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei, Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

- a) Zukunftsbild – Maria Saal 2030
- b) Änderung Nutzungsvereinbarung Geschichtsverein für Kärnten

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerbebereich, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler Gewerbepark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztagesesschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und

Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) 1.NVA 2023

b) Marktordnung

c) Gaspreisverträge neu

d) Vereinbarung Kärntner Siedlungswerk, Planungskosten Teilbebauungsplan, Wohnanlage Kirchgrund

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

II. Nicht öffentlicher Teil:

8. Personalangelegenheiten

Anwesend:

- | | |
|---|---|
| 1. GR Mag. Ernst Ruhdorfer | 2. GR ⁱⁿ Mag. ^a Doris Kohlweg, Bakk. |
| 3. GR Michael Schmid | 4. GV Franz Schöffmann, BSc |
| 5. 1.Vzbgm Ing. Siegfried Obersteiner | 6. GR Alexander Winkler |
| 7. GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl | |
| 8. Bgm. Franz Pfaller | 9. 2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner |
| 10. GR ⁱⁿ Mag. ^a Bronwen Arbeiter-Weyrer, Bakk. | 11. GR Peter Pucker |
| 12. GR Mag. Stefan Wakonig | 13. GR Andreas Tragbauer |
| 14. GV Mag. Hans Jörg Zwischenberger | 15. GR ⁱⁿ Mag. ^a Silvia Schell-Sabitzer |
| 16. GR Ing. Kurt Mattersdorfer | 17. GR ⁱⁿ Mag. ^a Angelika Granitzer |
| 18. GR ⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc, MEd | 19. GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag |
| 20. GR ⁱⁿ Mag. ^a Barbara Kothmiller-Uhl | |
| 21. GR Josef Krammer | 22. GR Thomas Gratzner, entschuldigt; Ersatz: EGR Ing. Stefan Avar |
| 23. GR DI Dieter Fleißner | |

Mag.arch. Roland Gruber, MBA MAS zu Top 4.a)

Schriftführerin, Niederschrift und Reinschrift: Lisa Meisterl, BA MA

Für den Inhalt verantwortlich: AL Walter Zettinig, gem. § 45 Abs. 1, K-AGO i.d.g.F.

Hinweis: Diese Niederschrift enthält zu den einzelnen Tagesordnungspunkten die gestellten Anträge, die Abstimmungsergebnisse und die zur Beschlussfassung wesentlichen, dem Sinne nach wiedergegebenen Diskussionsbeiträge bzw. wörtlich geforderten Zitierungen.

I. Öffentlicher Teil:

Fragestunde:

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die Gemeinderatsmitglieder, AL Walter Zettinig, FVⁱⁿ Yvonne Rauter, BA MSc, die Schriftführerin Frau Lisa Meisterl, BA MA sowie die Zuseher und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister unterbricht die Sitzung um 18:04 Uhr für 10 Minuten. Die Sitzung wird um 18:14 Uhr fortgesetzt.

Der Bürgermeister Franz Pfaller stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Tagesordnungspunkt 4.a) Zukunftsbild – Maria Saal 2030 vor dem Tagesordnungspunkt 3 zu behandeln.

Einstimmiger Beschluss

2. Bestellung von Protokollfertignern

Zu Protokollfertignern gem. § 45 Abs. 4 K-AGO werden GRⁱⁿ Mag.^a Bronwen Arbeiter Weyrer und GR Mag. Ernst Ruhdorfer vom Bürgermeister bestellt.

Der Tagesordnungspunkt **4.a) Zukunftsbild – Maria Saal 2030** wird vorgezogen.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erfolgt eine Präsentation von Herrn Mag.arch. Roland Gruber, MBA MAS. Wie sehen die Maria Saaler:innen ihre Gemeinde im Jahr 2030? Was ist ihnen für ein gutes Leben wirklich wichtig? Wie sieht Maria Saal als attraktiver Kultur-, Wohn-, Lebens- und Wirtschaftsraum für alle Generationen aus? Und wie können Nachhaltigkeit und ein klimaneutrales Leben ein wesentlicher Bestandteil der Zukunftsentwicklung werden? Diese Fragen haben engagierte Bürger:innen seit dem Frühjahr 2023 im Rahmen eines Beteiligungsprozesses bearbeitet. Sie sind von der Gemeinde eingeladen worden, gemeinsam mit dem Kreativbüro nonconform die Zukunft ihres Wohnortes zu entwickeln. Die Zwischenbilanz kann sich sehen lassen: Für Maria Saal 2030 wurden sieben Leitlinien mit zugehörigen Strategien und Projektideen erarbeitet. Im Rahmen eines Bürger:innenabends am 20.09.2023 kamen diese Vorschläge nun auf den Prüfstand und alle in Maria Saal lebenden Menschen wurden eingeladen, sie weiterzuentwickeln. Dieser Einladung sind knapp 100 Personen in der Marktgemeinde Maria Saal gefolgt. Es war ein gelungener Abend, bei dem die Leitsätze präsentiert wurden. Die Bürger:innen hatten die Möglichkeit die Leitsätze weiter auszuführen sowie zu ergänzen – dies wird nun auch mit eingearbeitet. Ziel ist es heute, dass das darauf basierende Zukunftsbild Maria Saal 2030 heute im Gemeinderat beschlossen wird.

GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Sind damit alle Ortskerne unserer Gemeinde gemeint?

Bgm. Franz Pfaller: Wir sprechen immer vom gesamten Maria Saal. Es geht um die Gemeinde als Ganzes.

GRⁱⁿ Mag. ^a (FH) Barbara Kothmiller-Uhl: Sollten wir das beschließen, wie schaut das dann konkret aus? Wird das bei jedem Beschluss berücksichtigt?

Bgm. Franz Pfaller: Die sieben Säulen sollen so beschlossen werden, dass wir zukünftig im Hintergrund darauf bedacht nehmen.

GV Franz Schöffmann, BSc: Sind die beschriebenen Leitlinien überhaupt umzusetzen oder sind die Punkte als Beispiele zu sehen?

Bgm. Franz Pfaller: Das sind Anregungen, die uns zukünftig helfen sollen.

GV Franz Schöffmann, BSc: Ich möchte nur anmerken, dass wir wohl daran gemessen werden, wie gut wir das umsetzen – dann sollten das schon erreichbare Ziele sein.

GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl MEd MSc: Ich finde das Konzept super, jedoch braucht es dann auch konkrete Schritte in diese Richtungen.

Bgm. Franz Pfaller: Wir müssen eben dran bleiben und bei allen Maßnahmen unsere Leitlinien im Hinterkopf behalten. Natürlich ist es eine Aufgabe.

GV Mag. Heinz Christian Hammerschlag: Es ist ein Aufruf an die Anträge, die wir zukünftig stellen. Unsere Anträge müssen mit den Leitlinien übereinstimmen und an diese angelehnt sein. Alles in der Gemeinde erfolgt aufgrund von Anträgen – diese müssen dann auch dementsprechend formuliert sein.

Bgm. Franz Pfaller: Genau. Man muss es leben und mittragen.

GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl: Gibt es in den kommenden Jahren eine Gruppe, die sich dann speziell weiter damit beschäftigen wird?

Bgm. Franz Pfaller: Man kann die Bevölkerung natürlich weiterhin mit einladen. Wir wollen das weiter leben.

1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: Meiner Meinung nach sollten wir ein Anwendungsprotokoll für unsere weitere Arbeit erstellen. Ein Konzept, das uns anleitet und hinweist ob Anträge zu unseren Leitlinien passen oder nicht, damit wir Gemeinderäte und auch die Bürger wissen was zu tun ist.

GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Wenn es ausgesendet wird, gibt es dann eine zentrale Anlaufstelle für Bürgerinnen?

Bgm. Franz Pfaller: Eventuell können auch Mitglieder des Gemeinderates solche „Kümmerer“ in ihrem Umfeld sein und somit wäre jeder Gemeinderat eine Anlaufstelle, die die Anliegen weiterleitet.

GR Josef Krammer: Wir haben schon einen Haufen von Papieren auf den Tischen liegen gehabt. Es wird viel geredet, aber es ist einfach nicht leicht umzusetzen. Ja, der Hauptplatz gehört belebt, aber wenn man den Zugriff nicht hat, dann ist das nun mal schwierig. Natürlich bin ich dafür, dass alles belebt und verschönert wird, aber es ist schwierig, wenn man keinen Einfluss darauf hat, weil einem zB die Gebäude nicht gehören.

Bgm. Franz Pfaller: Das darf uns nicht passieren. Was mich positiv stimmt, ist das zB beim Heimatherbst oder bei den Adventveranstaltungen wirklich Interesse seitens der Bevölkerung, der Vereine und Betrieben oder Gewerbetreibenden aufkommt. Sie wollen sich gerne aktiv beteiligen und das ist gut so.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den Leitlinien für das Zukunftsbild – Maria Saal 2030, wie soeben vorgetragen, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

3. Berichte

a) Bericht des Bürgermeister

Bgm. Franz Pfaller: Die Marktgemeinde Maria Saal hat beim Energy Globe Award Kärnten 2023 in der Kategorie „Nachhaltige Gemeinde“ gewonnen. An dieser Stelle möchte ich mich ganz besonders bei Andrea Gerl für ihren Einsatz bedanken. Es gab einen Termin mit dem Land Kärnten betreffend dem Radweg in Ratzendorf/Walddorf. Hier wird versucht alle

Möglichkeiten auszuschöpfen. Wenn die Fernwärme in diese Richtung gebaut wird, dann soll jedenfalls ein Radweg mit gebaut werden. Es gibt hier Förderungen von der Planung bis hin zur Errichtung. Die Firma CCE wird die Planung übernehmen. Die Stimmung bei dieser Besprechung war sehr positiv. Am 25.10.2023 erfolgt der Architektenwettbewerb für die FF-Stegendorf. Dieser Wettbewerb wird vom LR Ing. Fellner finanziert. Ebenso hat der LR Ing. Fellner uns die Ausrüstung für unsere drei Feuerwehren finanziell großzügig zu unterstützen zugesagt. Ich habe die Feuerwehren zu einem gemeinsamen Essen als kleines Dankeschön für ihre Leistungen im Zuge des Hochwassers im Sommer 2023 eingeladen, dabei haben die drei Feuerwehren eine Urkunde für besondere Leistungen erhalten. Zum Thema Hochwasser in Poppichl kam immer wieder die Frage auf, wer schuld ist bzgl. Retentionsbecken etc. Hier wurden mir bereits erste Fragen von Experten aus der Wasserwirtschaft beantwortet und gemeinsam haben wir einen Informationsabend für alle Bürger organisiert, wo sie die Möglichkeit haben sich zu informieren und ihre offenen Fragen beantwortet bekommen. Erfreuliches kann ich jetzt schon mitteilen, nämlich dass im Frühjahr 2024 ein weiterer Hochwasserschutz für Poppichl errichtet wird. Auf die Gemeinde kommt hierfür wohl nur ein kleiner Beitrag zur Finanzierung zu, da sowohl Land als auch Bund und Glanverband die Errichtung mit finanzieren. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnergemeinden funktioniert hervorragend, das hat sich auch wieder beim Kultur- und Brauchtumsherbst gezeigt. Wir hoffen, dass wir zukünftig auch die Gemeinde Denklingen als Partnergemeinde gewinnen können. Im Winter erfolgen dort Wahlen und sollte wieder der aktuelle Bürgermeister gewinnen, dann steht einer Gemeindeparterschaft wohl nichts mehr im Wege.

b) Bericht des 1. Vizebürgermeisters

1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner: *Herr Bürgermeister, Hoher Gemeinderat, lieber Roland Gruber, werte Zuhörer und Mitarbeiter des Amtes:* Seit der letzten GR-Sitzung am 11. Juli ist wieder einiges in den diversen Referaten passiert. Da der Schwerpunkt des heutigen Abends beim **Thema Zukunftsbild 2030** liegt, berichte ich heute nur ganz kurz über ein paar wenige herausragende andere Themen, welche im Verlauf der weiteren Tagesordnung nicht als eigene Punkte angeführt sind. Ich hoffe, es ist trotzdem nicht zu umfangreich geworden. **Aus dem Bereich Landwirtschaft:** Die im letzten Jahr vom zuständigen Ausschuss unter dem Titel „**Zukunft Landwirtschaft 2023**“ systematisch neu erarbeitete Landwirtschaftsförderung wurde im Gemeindevorstand am 4. 10. beschlossen und die neuen Förder-Regularien werden in den nächsten Tagen an alle registrierten Landwirte und Imker in unserer Gemeinde ausgeschickt. Für die Bereiche Tiergesundheit, Bio-Landwirtschaft, Bodenverbesserung durch Kalk, Wegpflege und Bienenhaltung sowie für die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen wurde ein Förderbudget in der Höhe von € 21.000,- aufgestellt und ein möglichst effizienter und gerechter Antrags- und Abrechnungsmodus ausgearbeitet. In den aktuell besonders schwierigen Zeiten für landwirtschaftliche Betriebe (mit Wetterkapriolen mit Überschwemmungen und Sturmschäden, überhöhten Produktionskosten durch Extremanstiege der Energiepreise hoffen wir unseren sehr geschätzten Lebensmittelzeugern und Kulturlandschaftspflegern damit nach neun Jahren ohne Gemeindeförderung eine kleine zusätzliche Unterstützung und Wertschätzung entgegen bringen zu können. **Aus dem Bereich Wirtschaft:** Für das seit März leerstehende Obergeschoß des Feuerwehrhauses in Maria Saal hat sich eine Arbeitsgruppe mit Franz Schöffmann und Thomas Kothmiller-Uhl Gedanken gemacht. Es wurden die Kosten für die

elektrische Mindest-Überholung und eine aktualisierte Grundriss-Skizze erstellt. Für den eventuellen Ausbau zu einem CWS mit ca. 100m² ist Thomas in Kontakt mit einem inzwischen renommierten CWS-Planer getreten (CWS Moosburg und CWS Lendhafen). Näheres dazu wird er zu gegebener Zeit berichten. **Aus dem Bereich Umwelt: Neuerlicher Preis für das Projekt „REVITALISIERUNG TONHOFMOOR“** Das von der **ARGE Biodiversität Maria Saal** in enger Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde umgesetzte Naturschutzprojekt **„Revitalisierung Tonhofmoor“** wurde, wie inzwischen viele wissen, **vom Amt der Kärntner Landesregierung sehr positiv beurteilt und zu 100% gefördert.** Darüber hinaus **gewann** das Projekt den vom Naturschutzbund ausgelobten **Grand Prix der Biodiversität.** Schließlich konnten wir uns damit am 2. Oktober 2023 noch beim **Energy Globe Award Kärnten** in der Kategorie **Nachhaltige Gemeinden** als Sieger durchsetzen. Dieser in Österreich entstandene Innovationspreis für Naturschutz und Energie-Zukunft findet inzwischen in über 180 Ländern der Welt statt. Wir hören bestimmt noch einige Details dazu im Bericht der **Kollegin Ruth Andrea Gerl**, welche die ARGE Biodiversität Maria Saal **im Feber 2023 als neue Obfrau übernommen** hat! Als Referent für Umweltschutz, Raumplanung, Natur,- und Landschaftspflege bleibe ich dem Vorstand des Vereins ARGE Biodiversität erhalten. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für eine unüberlegte Äußerung entschuldigen, welche die Kollegin Gerl betroffen hat und nicht persönlich gemeint war, aber sehr ungeschickt von mir gewesen ist: Im Zuge der Veranstaltungsprojekt-Idee „UNKRAUT FREI“ haben Reinhard Eberhart und Andrea Gerl darauf gedrängt, bereits im Vorfeld ein Verkehrskonzept für diese Veranstaltung zu erarbeiten. Ich habe dies unterstützt und mit ihnen gemeinsam Kontakte zu dafür prädestinierten Verkehrsplanungs-Spezialisten geknüpft. Da es jedoch immer noch wesentliche Ungewissheiten bei diesem Projekt gibt. Unter anderem sind dies Abklärungen und Bewilligungen mit der zuständigen Bezirksverwaltungs-Behörde, habe ich dem Geschäftsführer des ins Auge gefassten Verkehrsplanungs-Büros „in der Hitze des Gefechts“ geantwortet: „er darf die Wünsche unserer beiden **unstrukturierten Freigeister** noch nicht als Auftrag sehen, sondern kosten generierende Planungen werden erst nach den erforderlichen Projekt-Bewilligungen frei gegeben. **Liebe Andrea, dies war nicht persönlich und schon gar nicht böse gemeint und es tut mir leid, wenn ich dich damit verletzt haben sollte.** Ich schätze deine Arbeit für Maria Saal sehr und möchte auch weiterhin respektvoll mit dir zusammenarbeiten. Deshalb habe ich dir auch spontan versprochen, mich hier vor dem höchsten Gremium unserer Gemeinde bei dir zu entschuldigen. Ich hoffe, du nimmst meine Entschuldigung an und wünsche dir weiter alles Gute bei deiner Arbeit mit der ARGE Biodiversität und gratuliere nochmals zu der wertvollen Auszeichnung ENERGY GLOBE AWARD 2023. **Aus dem Bereich Veranstaltungen:** Der **Maria Saaler Kultur- und Brauchtumsherbst** am 10. 9. 2023 wurde wieder ein großer Erfolg und abermals ein wenig vielfältiger und besser besucht als im letzten Jahr. Laut KFLM waren es heuer ca. 1400 Besucher und immer mehr kommen auch Maria Saaler BürgerInnen, die man sonst im Ort nie sieht. Beim Kinderprogramm gingen die unzähligen Pokale und Medaillen aus. Ehrengäste aus allen drei Partnergemeinden waren anwesend und brachten teilweise eigene Kulturprogramm-Beiträge mit. Das Musikprogramm war vielfältiger als in den Jahren zuvor. Auch Pop,- Rock,- und Blues-Musik haben ihre Anhänger in Maria Saal. Ein großer Dank gilt unseren vielen Vereinen und mehr werdenden Gastronomen, welche die Besuchermassen wieder vorbildlich bewirten haben. Aktuell planen wir seit dem 10.10. mit allen die zweite Ausgabe **des Maria Saaler Adventmarktes**, welcher bei der Prämierung 2022 gut angenommen wurde und wofür bereits wieder etliche Kultur-Beiträge, Bewirtungen und Marktstandler fixiert sind. **BUDGET KONSOLIDIERUNG**

DER MARKTGEMEINDE Dazu habe ich im letzten Jahr bereits mehrfach in den GR-Sitzungen berichtet. Weil sich das **Beschaffungswesen** mittels Anforderungs-Formulare an die Finanzabteilung im Haus des Kindes sehr bewährt hat, wird dies **nun auch auf den Bereich Wirtschaftshof ausgeweitet**. Die Grenzbeträge für Vergleichsangebote sind dazu noch gemeinsam festzulegen. Wir erhoffen uns dadurch auch in diesem Bereich ein vorausschauenderes und kosteneffizienteres Beschaffungswesen und eine leichtere Budget-Steuerung und Controlling! Der Beirat der BIG-Immobilientochter unserer Gemeinde hat am 26. 9. eine Sitzung angehalten, in welcher die weitere Vorgangsweise mit dem Brandlhaus und die Bilanz 2022 beschlossen wurde. Die Bilanz 2022 ist außerordentlich gut ausgefallen: Wir konnten unsere Eigenkapitalquote auf knapp 78% steigern und 198 T€ an Verbindlichkeiten abbauen. Dadurch ist die fiktive Schuldentilgungsdauer im Jahr 2022 um 1,8 Jahre auf verbleibende 10,1 Jahre gesunken. **Vielen Dank an unsere großartige BIG-Geschäftsführerin Yvonne Rauter!**

BILDUNGS – und BETREUUNGSEINRICHTUNGEN Neben der Beseitigung der Hochwasserschäden im Bereich der Musikschule beschäftigte uns im Zuge der Grundreinigung in der zweiten Sommerhälfte hauptsächlich folgendes:

1. Die **Reparatur und Teil-Erneuerung der total desolaten über 20 Jahre alten Sonnenschutz-Jalousien im Kindergarten**. Hierfür haben wir einen sehr verlässlichen und preiswerten regionalen Handwerker mit der Fa. Murnig aus St. Michael gefunden.
2. Die **Ausstattung der Kindergarten-Räume mit Akustik-Elementen zur Schallreduktion in der Kinderbetreuung**. Dieses ebenfalls schon sehr lange anstehende, wichtige Anliegen der Betreuerinnen konnte genau in den zwei Ferienwochen des Kindergartens durch die Fa. Trockenbau Oberhofer umgesetzt werden. Die Ausschreibung und Mitfinanzierung durch das KHW war dabei sehr hilfreich, zumal diese Dinge in professioneller Ausführung wirklich nicht billig sind.
3. Nach einem sehr umfangreichen Erhebungs,- Beratungs- und Anfrage-Projekt starten wir nun aufgrund des GV-Beschlusses vom 4. 10. mit einer kostenoptimierten, aber guten Ausstattung **einer zeitgemäßen Digitalen Schule** mit Interaktiven 86"-Monitoren und Laptops samt docking-Stations für die Lehrer unserer VS. Aktuell werden die zwei 4. Klassen voll ausgestattet. Ein Stufenplan für die Voll-Ausstattung in den nächsten Jahren ist erstellt und budgetiert. An dieser Stelle bedanke ich mich sehr bei **Kerstin Messner, Yvonne Rauter und Eva-Maria Steinwender, welche mit dem Haus des Kindes ständig sehr viel Verwaltungsarbeit haben. Danke auch den Leiterinnen der einzelnen Einrichtungen für die gute Abstimmung und Zusammenarbeit und ganz besonders dem Ende September leider aus dem Gemeindedienst ausgeschiedenen Franz Wurzer! Die Zusammenarbeit mit ihm war beispielgebend und wir hoffen auf einen annähernd gleichwertigen Nachfolger.**
4. Seit ca. einem Monat sind wir endgültig Eigentümer des **Brandl-Hauses** oder Felsbergerhauses wie es früher genannt wurde - inkl. Zugänglichkeit. Inzwischen ist ein zweistufiges Ausbaukonzept mit Übersiedlung der kompletten KITA in dieses Haus fixiert. Dadurch entspannt sich besonders auch das schlimmste Platzproblem im Kindergarten, weil dieser sich um die vier großen Betreuungsräume samt Infrastruktur-Nebenräumen der bisherigen KITA ausdehnen kann. So wollen wir mindestens für die nächsten zehn Jahre gerüstet sein. Das Vorprojekt zur Adaptierung des Brandl-Hauses samt Kostenschätzung durch einen Hauptplaner und zusätzliche Fachplaner für HKLS und Elektro sowie der vorläufige

Finanzierungsplan sind fertig. Nach der Förderungs-Zustimmung durch den Bildungsbaufond - voraussichtlich bis Mitte November mit in Aussicht gestellten 75% Förderung für Kauf und Adaptierung - kann die Ausschreibung der Umbauleistungen und des Einrichtungsbedarfs noch heuer beginnen.

5. Schließlich hat sich der Versuch bewährt, den **großen Kinderspielplatz beim Kindergarten** wochenends für alle Gemeindebürger:innen offen zu halten und wir haben dies bereits auf unbestimmte Zeit fortgesetzt, weil es auch als Wunsch beim Bürger:innenabend zum Ausdruck kam.

c) Bericht des 2. Vizebürgermeisters

2.Vzbgm. Ing. Karsten Steiner: Sehr geehrter Herr Bürgermeister, Hoher Gemeinderat! Das Thema Grundwasseranstieg und Hochwasser im August hat in der Gemeinde viele Schäden angerichtet, viele Keller unter Wasser, Äcker geflutet und überschwemmt. Hier nochmal genau auf alles einzugehen ist nicht notwendig. Ich möchte mich hier bei unserem Bürgermeister Franz Pfaller bedanken, der bei vielen der 160 Feuerwehreinsätzen mit dabei war, egal ob vom Aufbau des Hochwasserschutzes, vielen Katastrophen-Gesprächen, bis hin zu Evakuierung von Häusern. In einer Besprechung mit Vertretern des Landes Kärnten wurden die ganzen Geschehnisse rund um das Thema Hochwasser und Rückstaubecken besprochen, vielen war es nicht bewusst, welche Funktion und auch Wirkungsweise das große Rückstaubecken im Zollfeld hat. Am 24. November wird es eine große Informationsveranstaltung zu diesem Themen mit allen Bürgern geben, bei dem jeder die Möglichkeit hat, sich über die Thematik zu informieren und dort auch Fragen an die Experten zu stellen. Ich möchte Sie schon heute dazu einladen, bei diesem Termin mit dabei zu sein. Beim Thema Poppichl gibt es erste Lösungsansätze, wie unsere Maria Saaler Bürger dort geschützt werden, das Hochwasserschutzprojekt ist lt. Information unseres Bürgermeisters bereits geplant und auch schon finanziell beschlossen, welches 2024 umgesetzt wird. Details dazu haben sie schon gehört. In Karnburg wurde die Landesstrasse generalsaniert, der Gehweg erneuert, linksseitig wurde durch eine leichte Verschiebung der Landesstraße eine Randleiste installiert und dahinter gleich ein Behelfsgehweg installiert, es ist quasi alles für den Gehweg hergerichtet, dieser soll bei nächster Gelegenheit auch asphaltiert werden. Die Erhöhung der Sicherheit für Fußgänger ist in diesem Bereich nun auf jeden Fall erhöht. In den nächsten Tagen wird noch die Straßenmarkierung durchgeführt, die Bushaltestelle sollte zeitnah seitens der EPA-Media ebenfalls erfolgen. Auch das Breitband wurde in diesem Bereich bereits vorinstalliert. Im Gemeindevorstand wurde die Finalisierung des Kaiserbründlweges beschlossen, die Kosten dafür werden vom Bauträger Kollitsch zu 100% getragen. Sämtliche Vorbereitungen für die Breitbandhausanschlüsse wurden vorbereitet und es sollen in der gesamten Siedlung - von der Raumplanung vorgeschriebene - eine gewisse Anzahl von Sträuchern und Bäumen im Bankett gepflanzt werden. Dies ist schon ein Teil des Gesamtkonzeptes für die nächste Baustufe der Kollitsch-Aufschließungen. Zum Thema Winklernerstraße möchte ich mitteilen, dass die Lücke zwischen der Straße und dem Gehweg nun lt. GV-Beschluss asphaltiert wurde und auch alle Straßenboller entfernt wurden. Gemeinsam mit dem Straßenbauamt des Landes Kärnten wurde ein Konzept erarbeitet, in welchem die Trennung zwischen den Verkehrsflächen mit einer doppelten Sperrlinie mit farblicher Markierung des Zwischenraumes umgesetzt wurde. Auch wenn es derzeit einige Diskussionen zu dem Thema gibt, möchte ich betonen, dass diese doppelte Sperrlinie eine Trennung der Straße mit dem Gehweg darstellt und nicht befahrbar werden soll. Ähnlich wie auf der Schnellstraße - dort überfährt auch einer bewusst oder unbewusst

die Sperrlinie. Egal wie und welche Lösung dort aussieht - manchen wird es passen und manchen leider nicht. Es gibt auf der Straße 3 definierte Ausweichbuchten - zur Erklärung das sind jene Zonen, wo die Sperrlinie unterbrochen ist, bei Einhaltung der Geschwindigkeiten ist ein rechtzeitiges Ausweichen unproblematisch. Zusätzlich ist dort eine Zone 30 errichtet und jeder Verkehrsteilnehmer kennt seine Rechten und Pflichten. Hier mit Argumenten zu kommen, man wird förmlich über die Sperrlinie rausgedrängt muss ich einfach in den Raum stellen, denn wenn dort Boller stehen oder gar eine Mauer steht, fährt man dort auch nicht rein. Zur Erinnerung an die Bollerinstallation vor Jahren - diese ist auch nicht gut angekommen. Also wie man es macht, ist es egal. Was helfen könnte ist eine Überwachung der Straße - sowohl auf Geschwindigkeit als auch Verhalten - vor allem wenn man ortseinwärts fährt. In Rücksprache mit unserem Bürgermeister werden wir die Exekutive mehr auf Einhaltung von Regeln und Richtlinien bitten und diese auch aktiv einzufordern bzw. auch Vergehen abzustrafen. Dann wird hier hoffentlich ein Umdenkprozess in der Bevölkerung ankommen. Ich appelliere hier an die Vernunft, sich an bestehende Gesetze zu halten. Kleinasphaltierungsarbeiten laufen noch vor Beginn des Winters. Im Nächsten Jahr wird es einen Schwerpunkt Asphaltierungen im Gemeindegebiet geben. Vieles wird davon abhängen, wie sich das Fernwärmeprojekt entwickelt es ist jedoch auch geplant ein größeres Straßenprojekt zu starten. Es laufen derzeit Planungen, Ich hoffe in der nächsten Gemeinderatssitzung mehr darüber zu berichten. Beim Thema Radweg entlang der Landesstraße von Ratzendorf nach Walddorf erhoffe ich mir eine Lösung zur Implementierung im Zuge des Fernwärmeausbaus. Zustimmung seitens des Landes liegen hier bereits vor. In der Ratzendorferstraße soll es mit dem Kauf und Errichtung des Brandlhauses zu einer Umgestaltung kommen, wobei hier die Verkehrsberuhigung, mehr Grün statt Parkplatz und auch eine Sackgasse kommen soll. Weiters wurden Kurzfristige weitere 30er Bodenmarkierungen gemacht und es wurde der Ankauf eines zweiten Messgerätes beschlossen. Über den Sommer hinweg gab es ein Sport- und Bewegungsprogramm für alle Maria Saaler, in dem an die 60 Veranstaltungen abgehalten wurden. Leider war die Resonance auch einiger Gemeinderäte nicht gegeben, das Wetter hat uns leider nicht positiv begleitet, weshalb auch einige Veranstaltungen abgesagt wurden. Im nächsten Jahr soll das Projekt fortgeführt werden, die eine/andere Anpassungen werden sicherlich gemeinsam mit den Vereinen und Sportbegeisterten noch nötig sein. Beim Sportzentrum ASV hat der Gemeindevorstand grundsätzlich beschlossen, dem Verein beim Umbau des Vereinshauses zu unterstützen. Details sind derzeit in Planung mit dem ASV, hier sollten bei der nächsten Gemeinderatssitzung auch mehrere Infos vorliegen. Ich möchte Euch auch darüber informieren, dass wir im GV dem Ankauf von Sitzbänken und Liegemöglichkeiten in der Höhe von 10k€ beschlossen haben. Mit den Kindern und Jugendlichen soll ein Bürgerbeteiligungsprojekt gestartet werden, aus welchem Ideen für ein Projekt kommen sollen. Auch hier ein weiteres Projekt wie wir das Maria Saaler Zukunftsbild leben und gestalten wollen. Besonders freut es mich, dass die positiven Rückmeldungen der Öffnung des Kindergartenspielplatzes im Sommer nun zu einer generellen Öffnung des Öffentlichen Spielplatzes kommt. Der Spielplatz in der Ferdinand Rauneggerstraße, welcher bei der letzten TÜV-Überprüfung negativ begutachtet wurde, wurde im GV die Anschaffung neuer Spielgeräte beschlossen und hoffentlich auch in Kürze aufgebaut. Die kürzlich neu beschlossenen Förderungsmöglichkeiten des Landes Kärnten für Spielplätze werden sich auch positiv auf das Gemeindebudget auswirken. Beim Sperrmüll wurde im GV beschlossen, dass wir die Hochwasserschutzbetroffenen Haushalte mit einer kostenlosen Sperrmüll-Entsorgung unterstützen. Hier entstanden der Gemeinde im Groben Zusatzkosten on der Höhe von 20000€ die aus dem generellen Müllbudget

getragen werden. Ich hoffe, dass es hier noch eine finanzielle Unterstützung seitens des Landes zum Thema Katastrophenunterstützung geben soll. Bei unserer ersten im gesamten Sperrmüllaktion, die wir Mitte September gemacht haben, haben sich an die 15 Haushalte beteiligt. Die Bürger haben die Kosten für den Sperrmüll bezahlt, die Aktion ist sehr gut angekommen und ich plane nun jeweils 2x jährlich - jeweils im Frühjahr und im Herbst eine generelle Haus-Sperrmüllaktion zu machen. Ich möchte mich bei GR Andrea Gerl recht herzlich für ihr Engagement zum Thema e5 und auch Gesundheit bedanken und Sie alle zum Gesundheitstag der Marktgemeinde Maria Saal am kommenden Freitag, 20. Oktober in das Haus des Kindes einladen. Herzlichen Dank dem Amtsleiter Walter Zettinig und seinem Team für die stets gute Zusammenarbeit in meinem mir zugeordneten Bereichen. Auch allen Mitgliedern in den Ausschüssen möchte ich für Eure Mitgestaltung und die gute Zusammenarbeit danken. Das war mein Bericht. Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

d) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd:

- Ausschuss 19.09.2023

- Ilja Svetnik, MSc. hat über die eingegangene Partnerschaft mit der Marktgemeinde Maria Saal in Sachen Vegetationskartierungen, Fernerkundung, Modellierung und Biodiversitätsmonitoring der Flächen von Maria Saal im Zuge eines EU-Projekts berichtet. Es werden zukünftig mit den modernsten Techniken (beispielsweise DNA-Analyse des Wassers etc.) bis zum Jahr 2026 die Entwicklung und das Wachstum der nächsten Jahre aufgezeichnet und analysiert. Vorwiegend geht es um die Entdeckung von Trends, um weitere Prognosen der Flächen abgeben zu können. Weiters wurde über die APP „iNaturalist“ (Link: <https://www.inaturalist.org/>) berichtet. Dies ist eine Freeware zur Bestimmung mittels Kamera Fotos etc. von Organismen etc.
- Radkompetenzcheck – 25 Punkte: In den letzten 2 Jahren gab es eine Verbesserung um 3 Punkte (2021 – 24/25, 2023 - 19/25) durch die Evaluation der Radwege, Radaktivitäten beim Sommer in Bewegung und in der Mobilitätswoche, Fahrradcheck, ..
- Frau DI Caroline Supanz hat über die Ergebnisse der Evaluation der Radwege in Maria Saal berichtet, welche von der Firma „consens“ vor Ort durchgeführt wurde
- Frau DI Caroline Supanz hat über die „europäische Mobilitätswoche in Maria Saal“ berichtet.
- **e5-Team:** Immer wieder gibt es spannende Veranstaltungen zum Austausch und zur Vernetzung für die e5-Gemeinden. Im Oktober findet die Auszeichnungsveranstaltung in der Gemeinde Moosburg statt. Da wir nächstes Jahr unser erstes Audit haben, sollten wir bei dieser Veranstaltung präsent sein.
 - Wir haben einen neuen Betreuer seitens des Landes Kärnten, da Frau Stephanie Schasche in Karenz ist. Mag. Goritschnig wird uns bei unseren weiteren Aktivitäten kompetent unterstützen. Nächster Sitzungstermin: 28.11.2023
 - e5-Krone: wird auch heuer wieder vergeben – wir werden das Projekt 60+ einreichen

- **Energy Globe Award 2023:** der Energy Globe Award ist der weltweit bekannteste Auszeichnung die weltweit in 182 Staaten vergeben wird. Der Energy Globe Award zeichnet jährlich herausragende, nachhaltige Projekte mit Fokus auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und Einsatz erneuerbarer Energien aus. Ziel der Auszeichnung ist es, innovative und nachhaltige Projekte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren, denn für viele unserer Umweltprobleme gibt es bereits gute, umsetzbare Lösungen. In Österreich erfolgt die Auszeichnung zuerst auf Bundesländerebene und danach werden die Bundeslandsieger für den Österreich-Energy-Globe Award nominiert. Die Österreich-Sieger werden dann für die internationale Auszeichnung nominiert. Der Preis wird in den Kategorien „Erde, Feuer, Luft, Wasser“ vergeben und in den Sonderkategorien „nachhaltige Gemeinde sowie Jugend“ vergeben.
- Energy Globe Award 2024: Einreichungen sind bis 31.12.2023 möglich
- **KEM:** Durchführung Maßnahmen in der europäische Mobilitätswoche; Radwegeevaluation in Maria Saal, Magdalensberg und Brückl

Ausschuss für Familien, Soziales, Bildung und Gesundheit samt deren Einrichtungen, GR Mag. Stefan Wakonig: Wir hatten am 02.10.2023 unsere Ausschusssitzung und wir haben uns das Brandl Haus vor Ort angesehen. Wir haben uns Gedanken gemacht wie dieser Bildungscampus zukünftig aussehen könnte und einen ersten Eindruck bekommen. Was wir auch noch besprochen haben, ist das English Summer Camp, wo wir als Gemeinde nur die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen müssen und der Rest wird von einer Firma organisiert. Alle anderen Punkte wurden bereits in anderen Berichten erwähnt und ich bedanken mich bei den Ausschussmitgliedern für die konstruktive Mitarbeit.

Ausschuss für Raumplanung, Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft und Fremdenverkehr, GR Mag. Ernst Ruhdorfer: Unsere letzte Ausschusssitzung hat am 27. September 2023 stattgefunden. Zur Veranstaltung „Unkraut frei“, welche Herr Reinhard Eberhart in unserem Gemeindegebiet realisieren möchte, wurde sehr intensiv diskutiert. Die Idee wurde als interessant und sehr ambitioniert bewertet, jedoch ist auch zu berücksichtigen, dass noch sehr viele Details unklar sind. Bei einer Veranstaltung in dieser Größenordnung, sind Konzepte zu verschiedensten Themen (Verkehr, Wasserversorgung, Müll- und Abwasserentsorgung, Finanzierung usw.) zu erarbeiten. Erst wenn alle diese Themen geklärt sind, kann der Ausschuss zu diesem Thema eine Empfehlung abgeben. Keinesfalls dürfen der Gemeinde unkalkulierbare Risiken entstehen. Die Marktordnung Neu für unsere Gemeinde wurde diskutiert und der Ausschuss empfiehlt, diese im Gemeinderat zu beschließen. Die freien Büroräumlichkeiten im Feuerwehrhaus wurden thematisiert und die Verwendung als Co-Working-Space grundsätzlich als positive Möglichkeit erachtet. Außerdem wurde die Absicht des Domvereines, im Probsteigebäude, ein Haus der Geschichte und Gemeinschaftsräumlichkeiten zu adaptieren, besprochen und empfohlen, dass die Gemeinde dieses Projekt unterstützt.

Ausschuss für Bau- und Verkehrsangelegenheiten, GR Mag. (FH) Thomas Kothmiller-Uhl: Der Straßenausschuss tagte im Berichtszeitraum am 5.9.2023. Die Arbeit des Straßenausschuss ist vor allem durch das geringe Budget, dass wir zur Zeit zur Verfügung haben gekennzeichnet. Dieses spiegelt sich im Zustand der Straßen, Wasserleitungen und Kanäle wieder. Wir versuchen Benchmarkzahlen zu bekommen um herauszufinden wie hoch ein sinnvolles Budget sein sollte. Leider sind heuer auch durch das Hochwasser Schäden entstanden die uns zusätzlich belasten. Nichtsdestotrotz konnten wir

im letzten Ausschuss eine Projektidee zur **Revitalisierung des Karnburgerbachs** besprechen. Hier könnte mit Hilfe einer bis zu 98% Förderung eine Verbesserung des Ökosystems erreicht werden und gleichzeitig ein Naherholungsgebiet mit Spazierweg an Glan und Karnburger Bach entstehen. **Wasserleitungsordnung Maria Saal** Die Wasserleitungsordnung soll als Ergänzung zum Gemeindewasserverordnungsgesetz erlassen werden um etwaige Unklarheiten im Vorhinein zu klären und die Sachlage für Maria Saal leichter verständlich zu machen. Diskussionen zu den Selbständige Anträgen der letzten GR Sitzung: **Antrag: Beurteilung des Pörschacher Baches bzgl. Überflutungsgefahr:** Es wurde informiert, dass die Bäche laufend über das bestehende Instandhaltungsprogramm überprüft und gereinigt werden. Sollte Ihnen jedoch etwas auffallen bitte um Meldung an den Straßenreferenten oder mich als Straßenausschussobmann auf dem kurzen Weg. Speziell in Kading wurden die Sträucher großzügig geschnitten. **Antrag: Anbringung vom 30er in Kading** wurde erledigt. **Antrag: Tafel Achtung Schulkinder Wutschein (VBS Kuchling)** Die Gefahrenstelle wurde im Ausschuss erörtert. Eine Tafel wurde angebracht. **Antrag: Anbringung von 2 Verkehrsspiegeln in St. Michael am Zollfeld** Die zwei vorgeschlagenen Standorte für Verkehrsspiegel wurden erörtert. Ich möchte dazufügen, dass wir versuchen alle Seiten abzuwägen. Daher wägen wir immer die Nutzen mit den entstehend Kosten ab. Generell wollen wir nicht nur einen Schilder- und Spiegelwald generieren. In diesem Fall hat der Ausschuss gegen die Aufstellung gestimmt. **Antrag: Beleuchtung des Bahnbegleitwegs zum Bahnhof** Grundsätzlich wären alle für eine Beleuchtung um den Bahnfahrern den Hin- und Rückweg zum Bahnhof möglichst angenehm zu gestalten. Als erstes werden die Kosten erhoben für eine Beleuchtung des Teilstücks von der Hauptstraße zum Bahnhof. Die Errichtung einer **öffentlichen Ladestation für Elektroautos** auf Kosten der Gemeinde wurde abgelehnt. Im Zuge des Ausschuss wurden einige Varianten für das **Buswartehäuschen am Humpert Fink Platz** diskutiert. Da der Platz sehr zentral in Maria Saal ist empfehlen wir ein Nutzungs und Gestaltungskonzept für den gesamten Platz zu erstellen. Als Zwischenlösung empfehlen wir die kostengünstige Variante in Kooperation mit EPA Media. **Holzzaun Familie Brenner:** In der Schnerichgasse gibt es seit längerem einen Holzzaun der auf öffentlichem Grund steht. Der Ausschuss empfiehlt dem GV den Überbau rechtlich prüfen zu lassen und wenn es keine Sicherheitsbedenken gibt ihn im Nachhinein zu genehmigen.

Ausschuss für Recht, Personal, Orts- und Regionalentwicklung, Zivilschutz, Feuerwehr und Kultur, GRⁱⁿ Mag.^a Angelika Granitzer: Der Bericht entfällt.

Ausschuss für Finanzen, Wohnungsvergaben und Wohnbau, Friedhof, GR Peter Pucker: Der Bericht entfällt.

e) Bericht E5-Team, KEM

Siehe 3.d) Bericht über Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung, GRⁱⁿ Ruth Andrea Gerl, MSc MEd

4. Referate des Bürgermeisters Franz Pfaller

Sämtliche Personalangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten des inneren Dienstes, Gemeindefeuerwehrwesen, Informationswesen im „übertragenen Wirkungsbereich“, Örtliche Gesundheitspolizei, fachliche Angelegenheiten des Sprengelärztegesetzes, Angelegenheiten der Sozialhilfe, Gemeindeparterschaften, Örtliche Veranstaltungspolizei,

Örtliche Baupolizei, Feuerpolizei, Hilfs- und Rettungswesen, Gemeindezeitung und Gemeindehomepage, Sämtliche Angelegenheiten der Integration, Örtliche Sicherheitspolizei, Straßenpolizei, Sittlichkeitspolizei, diverse Beschlüsse

a) Zukunftsbild – Maria Saal 2030

Dieser Tagesordnungspunkt wurde vor dem Tagesordnungspunkt 3 behandelt.

b) Änderung Nutzungsvereinbarung Geschichtsverein für Kärnten

Die bestehende Pacht- und Nutzungsvereinbarung abgeschlossen zwischen dem Geschichtsverein für Kärnten und der Marktgemeinde Maria Saal soll auf Wunsch des Geschichtsvereines, vertreten durch Dr. Heinrich Reithofer, geändert werden. Hierfür ist der Abschluss einer neuen Vereinbarung bzw. eines Nachtrages zur bestehenden Vereinbarung notwendig. Herr Dr. Reithofer teilte dem Bürgermeister mit, dass er sich einen Pachtzins in der Höhe von EUR 700,00 p.a. ab 01.01.2024 wünschen würde. Der Entwurf des Nachtrages zur Vereinbarung liegt in der Vorbereitungsmappe auf.

Dazu wird angemerkt, dass diesbezüglich noch ein Gespräch stattfinden wird, in welchem ersucht wird, dass die Nutzung des Areals als Parkplatz nicht bei jeder Verwendung erneut angefragt werden muss.

GR Josef Krammer: Wie weit sind die Verhandlungen schon? Es gibt oft große Hochzeiten oder Beerdigungen dort, wo alles voll geparkt ist.

Bgm. Franz Pfaller: Das ist mir bewusst, wir werden das klären.

Antrag des Bürgermeisters Franz Pfaller an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge grundsätzlich zustimmen, dass die Vereinbarung überarbeitet wird und die Änderungen berücksichtigt werden.

Einstimmiger Beschluss

B. Kothmiller-Uhl nicht anwesend

5. Angelegenheiten des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung

AO DI Dieter Fleißner: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung die am 28. September 2023 im Sitzungssaal der Marktgemeinde stattgefunden hat.

Es waren folgende Punkte auf der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestellung des Protokollfertigers
3. Bericht des Ausschussobmannes
4. Zensur des Gemeindezeitungsberichtes
5. Aktueller Stand der Gemeindefinanzen
6. BIG Bilanz 2022
7. Ausgaben der Staßensanierungen 2021 bis 2023
8. Vertrag Peak Media
9. Ausgaben für Rechts- und Beratungskosten 2021 bis 2023
10. Belegprüfung

11. Allfälliges

Nach dem Tagesordnungspunkt Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit, wurde von einem Gemeinderat der Antrag zur Geschäftsbehandlung gestellt den Tagesordnungspunkt 4 - Zensur des Gemeindezeitungsberichtes, von der Tagesordnung zu nehmen.

Diesem Antrag haben dann die Vertreter der SPÖ und ÖVP zugestimmt. Durch diesen Mehrheitsentscheid wurde der TOP 4 abgesetzt.

TOP 3 - Bericht des Ausschussobmannes

Der Ausschussobmann berichtet über die vorangegangene Ausschusssitzung. Ferner wurde auch darüber berichtet, dass der für die Gemeindezeitung übermittelte Kontrollausschussbericht seitens der Gemeinde – von wem auch immer – um einen ganzen Absatz gekürzt bzw. zensuriert wurde.

Vize-Bgm. Karsten Steiner legt gegen die Berichterstattung Protest ein weil er der Meinung ist, es dürfe nicht über einen abgesetzten Tagesordnungspunkt berichtet werden.

Der Ausschussobmann legt klar, dass im Ausschuss und auch im Bericht an den Gemeinderat unter dem TOP 3 - Bericht des Ausschussobmannes, berichtet wird. Weiter wurde in derselben KA-Sitzung auch unter dem Tagesordnungspunkt 11 – Allfälliges, auch noch ein weiteres Mal die Thematik – Eingriff in die Berichterstattung des Ausschusses für die Kontrolle der Gebarung - diskutiert.

Unter TOP 6 – BIG Bilanz 2022, wurde von GFin Yvonne Rauter die BIG Bilanz ausführlich und umfassend erläutert.

Der Kontrollausschuss hat einstimmig die Empfehlung an den Gemeinderat ausgesprochen, die Bilanz 2022 zur Kenntnis zu nehmen und GFin Yvonne Rauter für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung auszusprechen.

Unter TOP 7 – Ausgaben Straßensanierungen, wurde ein Mehrjahresvergleich von 2021 bis 2023 durchgeführt. Anhand der Zahlen nach Abzug der Kosten für die Straße St. Michael sieht man, dass 2022 und auch 2023 die Ausgaben für Straßensanierungen unter den Vorjahren liegen. Der Zustand der Straßen spiegelt das wieder.

Der Kontrollausschuss empfiehlt dem Gemeinderat, dass die Straßensanierungsmaßnahmen nicht weiter eingekürzt und die Straßen nachhaltig saniert werden.

TOP 8 – Vertrag Peakmedia

Nach Durchsicht des Vertrages und Diskussion wurde festgehalten, dass es für den Kontrollausschuss keinen unmittelbaren weiteren Handlungsbedarf gibt.

TOP 9 – Ausgaben für Rechts- und Beratungskosten 2021 bis 2023

In den Jahren 2021 bis 2022 gibt es keine außergewöhnlichen Kosten in diesem Bereich. Auch 2023 liegt mit den bis zur Sitzung vorliegenden Rechnungen im Rahmen – wobei zu beachten ist, dass diverse Honorarnoten oft erst stark zeitversetzt bei der Gemeinde einlangen.

TOP 10 – Belegprüfung

Sämtliche Fragen zu Belegen und deren Verbuchung konnten umfänglich beantwortet werden. Es gab keine Beanstandungen

TOP 11 – Allfälliges

Es wurden Vorschläge für zukünftige Kontrolltätigkeiten eingebracht.

Ferner wurde auch darüber diskutiert ob und wie mit der Thematik Berichte aus dem Ausschuss umgegangen wird.

Frau Rauter berichtet über die Umstellung auf das digitale DokumentenManagementsystem und die sich daraus ergebenden Änderungen auch in Hinblick auf die Belegprüfung durch den Kontrollausschuss.

Soweit der Bericht aus dem Ausschuss für die Kontrolle der Gebarung – Vielen Dank!

Der GR Josef Krammer stellt den Antrag zur Geschäftsbehandlung gemäß § 41 der K-AGO i.d.g.F. den Gemeinderat darüber abstimmen zu lassen, ob der Kontrollausschuss Obmann DI Dieter Fleißner den zensierten Teil seines Berichtes für die Gemeindezeitung verlesen soll.

Mehrheitsbeschluss 15/8

Grün, FPÖ, BL, Kohlweg, Winkler, Schmid, T. Kothmiller-Uhl, Schöffmann, dafür
Rest dagegen

Antrag des Kontrollausschussobmannes DI Dieter Fleißner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge die Bilanz 2022 der BIG zur Kenntnis nehmen und die GF Frau Yvonne Rauter, BA MSc die Entlastung aussprechen.

Einstimmiger Beschluss

Wakonig abwesend

6. Referate des 1. Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner

Wohnungsangelegenheiten, Wohnungsvergaben, Märkte, Bauernmärkte, Kulturherbst, Kirchtag usw., Gemeindefinanzenwesen, Land- und Forstwirtschaft, Tierzuchtförderung, Wirtschaft und Gewerbe, Öffentliches Gewerberecht, Fremdenverkehr und Tourismus, Tourismusverbände, Energieversorgung und alternative Energie, Örtliche Raumplanung, Orts- und Regionalentwicklung, Interkommunale Zusammenarbeit, Interkommunaler Gewerbepark, Co working space, Start up Förderung, Pflichtschulwesen und Schulerhaltung samt Ganztageschule, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kindergarten und Kindertagesstätte, Angelegenheiten der Ortsbildpflege und Ortsbildpflegekommission, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Kultur, Angelegenheiten des Umweltschutzes, Natur- und Landschaftsschutz, Klimabündnis und e5 Gemeinde, diverse Beschlüsse

a) 1.NVA 2023

Der 1.NVA 2023 wurde am 19.09.2023 bzw. nach Rücksprache am 04.10.2023 von Herr Stefan Slanitsch, MSc/AKL zur Beschlussfassung freigegeben. Die FVⁱⁿ Yvonne Rauter, BA MSc erläutert den 1.NVA 2023.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge den vorliegenden 1.NVA 2023 beschließen.

Einstimmiger Beschluss

b) Marktordnung

Mit Schreiben vom 24.07.2023 wird seitens der AKL/Mag. Alexandra Sila bestätigt, dass die Marktordnung beschlussfähig ist.

VERORDNUNG

*Des Gemeinderates der Marktgemeine Maria Saal vom 17. Oktober 2023, Zahl: 828/2023/Markt, mit der eine **Marktordnung** für die Marktgemeine Maria Saal erlassen wird (Marktordnung)*

Gemäß §§ 286 Abs. 1, 289 und 293 der Gewerbeordnung 1994 – GewO 1994, BGBl. Nr. 194/1994, zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 204/2022, wird verordnet:

§ 1

Geltungsbereich

Diese Marktordnung regelt sämtliche Marktveranstaltungen der Marktgemeinde Maria Saal (einschließlich Gelegenheitsmärkte - § 286 der Gewerbeordnung 1994) mit Ausnahme der Viehmärkte.

§ 2

Markttage, Marktzeiten, Marktgegenstände und Marktplätze

(1) Monatsmarkt/Wochenmarkt

Dieser Markt kann an einem Freitag oder Samstag in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr am Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) stattfinden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

a) Hauptgegenstände:

Bäuerliche Produkte, Getränke aller Art, Spirituosen, Obst und Gemüse, Imbisse, Mehlspeisen, Süßwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch, Honigerzeugnisse, Kosmetika wie Salben, Cremen und Tinkturen

b) Nebengegenstände:

Künstlererzeugnisse, Holzwaren, Schmuck, Souvenirs, Handarbeiten, Bastelerzeugnisse, Gärtnereiprodukte, Kerzen

(2) Ostersonntag und Ostermontag, Palmsamstag und Palmsonntag

Dieser Markt kann an den oben angeführten Tagen in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr am Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) stattfinden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

a) Hauptgegenstände:

Bäuerliche Produkte, Getränke aller Art, Spirituosen, Obst und Gemüse, Imbisse, Mehlspeisen, Süßwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Fisch, Honigerzeugnisse, Kosmetika wie Salben, Cremen und Tinkturen

b) Nebengegenstände:

Künstlererzeugnisse, Holzwaren, Schmuck, Souvenirs, Handarbeiten, Bastelerzeugnisse, Gärtnereiprodukte, Kerzen

(3) Pfingstsamstag, Pfingstsonntag, Pfingstmontag

Dieser Markt kann an den oben angeführten Tagen in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr am Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) stattfinden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

a) Hauptgegenstände:

Bäuerliche Produkte, Getränke aller Art, Imbisse, Mehlspeisen, Süßwaren, Spielwaren, Geschenkartikel, Haushaltwaren, Holzwaren, Keramik, Glas und Porzellan, Eisenwaren

b) Nebengegenstände:

Spirituosen, Kleidung, Modeschmuck, Souvenirs, Kosmetika wie Salben, Cremen und Tinkturen, Kleidung, Geschirr, Kerzen

(4) Maria Himmelfahrt

Am 15. August kann in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr am Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) ein Markt stattfinden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

a) Hauptgegenstände:

Bäuerliche Produkte, Getränke aller Art, Imbisse, Mehlspeisen, Süßwaren, Spielwaren, Geschenkartikel, Haushaltwaren, Holzwaren, Keramik, Glas und Porzellan, Eisenwaren

b) Nebengegenstände:

Spirituosen, Kleidung, Modeschmuck, Souvenirs und Kosmetika wie Salben, Cremen und Tinkturen, Kleidung, Geschirr, Kerzen

(5) Fronleichnam

An diesem Tag kann in der Zeit von 08:00 bis 18:00 Uhr am Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) ein Markt stattfinden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

a) Hauptgegenstände:

Bäuerliche Produkte, Getränke aller Art, Imbisse, Mehlspeisen, Süßwaren, Spielwaren, Geschenkartikel, Haushaltwaren, Holzwaren, Keramik, Glas und Porzellan, Eisenwaren

b) Nebengegenstände:

Spirituosen, Modeschmuck, Souvenirs, Kosmetika wie Salben, Cremen und Tinkturen, Kleidung, Geschirr, Kerzen

(6) Kultur- und Brauchtumsherbst

Am ersten oder zweiten Sonntag im September (Sonntag vor Schulbeginn), findet in der Zeit von 08:00 bis 20:00 Uhr im Kämtner Freilichtmuseum der Kultur- und Brauchtumsherbst statt. Dieser kann auch auf den Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) und den Trattenparkplatz (Parz.Nr. 1282/1, KG 72140) erweitert werden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

a) Hauptgegenstände: Bäuerliche Produkte, Getränke aller Art, Spirituosen, Imbisse, Mehlspeisen, Süßwaren, Honigerzeugnisse, Kosmetika wie Salben, Cremen und Tinkturen

b) Nebengegenstände:

Künstlererzeugnisse, Holzwaren, Schmuck, Souvenirs, Handarbeiten, Bastelerzeugnisse, Keramik, Glas, Porzellan, Tonprodukte, Kerzen

(7) Flohmarkt

Dieser Markt kann samstags und sonntags (Mai bis Oktober) in der Zeit von 07:00 bis 18:00 Uhr am Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) stattfinden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

a) Hauptgegenstände:

Gegenstand des Flohmarktes ist der An- und Verkauf von Antiquitäten (Schmuck, Uhren, Möbel, Bilder, Bücher, Second-Hand, Markenkleidung, Spielzeug, Fotozubehör, Sammlerobjekte) usw.

- b) Nebengegenstände:
Nahrungs- und Genussmittel

Adventmarkt

An den vier Wochenenden (Freitag, Samstag und Sonntag) vor Weihnachten kann in der Zeit von 08:00 bis 22:00 Uhr am Hauptplatz in Maria Saal (Parz.Nr. 1920/1, KG 72140) der Adventmarkt stattfinden.

Auf diesem Markt sind folgende Marktgegenstände zugelassen:

- a) Hauptgegenstände:
Bäuerliche Produkte, Handarbeit (Schmuck, Holzwaren, Krippen, Keramik, Glas, Ton, Porzellan usw.), Bastelerzeugnisse, Kerzen, Honigprodukte
- b) Nebengegenstände:
Getränke aller Art, Spirituosen, Imbisse, Mehlspeisen und Weihnachtsbäckerei, Kosmetika wie Salben, Cremes und Tinkturen

Auf dem Markt dürfen die Marktplätze frühestens zwei Stunden vor Marktbeginn bezogen werden und sind spätestens eine Stunde nach dessen Ende geräumt und gereinigt zu verlassen. Des Weiteren hat die Ladetätigkeit auf dem für den Markt bestimmten Flächen spätestens 30 Minuten vor Marktbeginn zu enden. Am Marktplatz dürfen keine standfesten Bauten errichtet werden. Bei mehrtägigen, aufeinanderfolgenden Markttagen können die Marktstände über Nacht, auf eigene Gefahr, stehen bleiben.

Das Parken von Fahrzeugen, Packwägen, Anhängern etc. während des Marktes ist ausnahmslos an den dafür vorgesehenen und gekennzeichneten Parkplätzen erlaubt.

§ 3

Marktparteien

- (1) Grundsätzlich ist jedermann berechtigt, unter Bedachtnahme auf den zur Verfügung stehenden Raum an allen Markttagen innerhalb der Marktzeiten auf Märkten die dort zugelassenen Marktgegenstände nach Maßgabe dieser Bestimmungen feilzuhalten und zu verkaufen (Marktpartei).
- (2) Über Aufforderung der Marktaufsichtsorgane haben Gewerbetreibende ihren Auszug aus GISA vorzuweisen.

§ 4

Vergabe und Verlust der Marktstandplätze

- (1) Die Vergabe der Marktstandplätze erfolgt unter Zuweisung durch das Marktaufsichtsorgan der Marktgemeinde Maria Saal. Die Zuweisung gilt für den jeweiligen Markttag.
- (2) Die Zuweisung erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Ansuchen. Ansuchen dürfen sich nur auf den nächsten Markttermin des jeweiligen Marktes beziehen.
- (3) Den Marktparteien steht kein Anspruch auf einen bestimmten Marktplatz oder ein bestimmtes Marktplatzausmaß zu.
- (4) Das Ausmaß der einzelnen Marktplätze wird von den Marktaufsichtsorganen unter Bedachtnahme auf den auf dem Markt zur Verfügung stehenden Raum und die im § 292 Abs. 1 der Gewerbeordnung 1994 festgelegten Forderung, dass jede der auf dem Markt zugelassenen Warengruppen, die einen Hauptgegenstand des Marktverkehrs bilden, in entsprechender Qualität und durch eine genügende Zahl an Marktbesuchern feilgehalten wird.
- (5) Das Feilbieten von Waren außerhalb zugewiesener Marktplätze (im Umherziehen) ist auf dem Markt verboten.
- (6) Wird ein gem. Abs. 1 zugewiesener Marktstandplatz innerhalb einer Stunde nach Marktbeginn oder bei Zuweisung nach Marktbeginn längstens innerhalb einer Stunde danach nicht belegt, so erlischt die Zuweisung und kann der Marktplatz für den gleichen Tag einem anderen Bewerber zugewiesen werden.
- (7) Zuweisung gem. Abs. 1 sind unter Vorschreibung von Auflagen insbesondere hinsichtlich der Lagerung und Beseitigung von Abfällen, oder Lagerung der feilgehaltenen Waren, der Beschaffenheit und des äußeren Erscheinungsbildes des transportablen Marktstandes sowie der Form von Ankündigung zu erteilen.
- (8) Die Vergabe der Marktstandplätze erfolgt durch einen zivilrechtlichen Vertrag (mündlich oder schriftlich).

§ 5

Untersagung der Ausübung der Markttätigkeit

Die Ausübung der Markttätigkeit ist zu untersagen, wenn:

- a) der Marktplatz an Dritte teilweise oder zur Gänze überlassen oder weitergegeben wurde;
- b) auf dem Marktplatz trotz mehrmaliger Mahnungen andere als nach § 3 zugelassene Marktgegenstände feilgehalten oder verkauft werden;
- c) eine Marktpartei mindestens dreimal wegen Übertretung der Vorschriften dieser Marktordnung oder anderer gewerberechtlicher Vorschriften oder sonstiger, den Gegenstand dieser Tätigkeit regelnden Rechtsvorschriften oder wegen Beihilfe zur Begehung einer Verwaltungsübertretung gemäß § 367 (1) Zif. 1 oder 2 der Gewerbeordnung 1994 bestraft worden ist und eine Fortsetzung des vorschriftswidrigen Verhaltens zu befürchten ist;
- d) die festgesetzte Marktgebühr nicht oder nur teilweise entrichtet wurde.

§ 6

Marktpolizeiliche Bestimmungen

- (1) Marktparteien haben sich über Verlangen eines Marktaufsichtsorganes oder der Sicherheitsbehörden auszuweisen. Sie, sowie ihre mittätigen Familieangehörigen und Bediensteten haben ferner den Marktaufsichtsbehörden Zutritt zu den Marktstandplätzen und Verkaufswagen zu gewähren und den marktpolizeilichen Anordnungen des Marktaufsichtsorganes unverzüglich Folge zu leisten.
- (2) Jedes Verstellen von nicht zugewiesenen Marktflächen, insbesondere der Zu- und Durchgänge mit Gegenständen jeder Art, ist verboten.
- (3) Auf Marktplätzen und sonstigen Marktflächen dürfen nur jene Tätigkeiten vorgenommen werden, welche für die zuweisungsgemäße Abwicklung der Marktveranstaltung erforderlich sind.

- (4) *Marktplätze und sonstige Marktflächen dürfen nicht mehr als unvermeidbar verunreinigt werden. Marktparteien haben die ihnen zugewiesene Marktfläche an jedem Markttag vor Marktschluss zu reinigen.*
- (5) *Inhaber des Marktplatzes haben den an sie vergebenen Marktplatz mit ihrem Namen und Adresse sichtbar zu versehen.*

**§ 7
Marktentgelte**

- (1) *Für die zugewiesenen Marktplätze sind an die Marktgemeinde Maria Saal Marktentgelte zu entrichten, deren Höhe gesondert vom Gemeinderat festgesetzt wird.*
- (2) *Zahlungspflichtiger ist derjenige, dem ein Marktstandplatz zugewiesen worden ist, oder der ihn tatsächlich benützt.*
- (3) *Jeder Zahlungspflichtige hat die zur Bemessung der Marktentgelte erforderliche Angaben richtig und vollständig zu machen.*
- (4) *Die Marktentgelte werden mit der Zuweisung oder Ermöglichung der Benützung des Marktplatzes fällig und sind sofort zu entrichten.*
- (5) *Werden zugewiesene Marktplätze überhaupt nicht oder nur teilweise in Anspruch genommen, erfolgt keine Rückerstattung von Marktentgelten.*

**§ 8
Inkrafttreten**

- (1) *Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2024 in Kraft.*
- (2) *Mit dem Inkrafttreten dieser Verordnung tritt die Verordnung des Gemeinderates der Marktgemeinde Maria Saal „Marktordnung“ vom 16. Dezember 1987 und die „Standplatzgebührenverordnung“ vom 12. April 1978, außer Kraft.*

Der Bürgermeister:
Franz Pfaller

Antrag des Referenten 1.Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

**Der Gemeinderat möge die Marktordnung wie soeben vorgetragen beschließen.
Einstimmiger Beschluss**

GR Stefan Wakonig verlässt aufgrund von Befangenheit des Sitzungssaal.

c) Gaspreisverträge neu

Der Referent 1.Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner erläutert die vorliegende Thematik. Wir bekommen auf den Preis von 9,87 ct/kWh für das Lieferjahr 2024 einen Zusatzrabatt von 20%. Der Preis würde dann für 2024 bei 7,90 ct/kWh liegen. Mit Gas werden das Feuerwehrhaus und das Haus des Kindes versorgt. Wir gehen davon aus, dass wir im Laufe des Jahres 2024 dort die Fernwärme haben werden, sodann wäre der Vertrag mit sofortiger Wirkung kündbar.

Antrag des Referenten 1.Vzbqm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Gasvertrag für das Lieferjahr 2024 zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

GR Stefan Wakonig nimmt wieder an der Sitzung teil.

**d) Vereinbarung Kärntner Siedlungswerk, Planungskosten
Teilbebauungsplan, Wohnanlage Kirchgrund**

Für die zu erwartenden Planungskosten bei der Änderung des Teilbebauungsplanes in Zusammenhang mit der Wohnanlage am Kirchgrund soll bezüglich der Kosten eine Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und dem Kärntner Siedlungswerk, Karnerstraße 1, 9020 Klagenfurt, abgeschlossen werden. Der Entwurf der Vereinbarung liegt

in der Vorbereitungsmappe auf. Der Gemeinde entstehen hierdurch keine Kosten, sie ist nur Auftraggeberin.

Antrag des Referenten 1.Vzbgm. Ing. Siegfried Obersteiner an den Gemeinderat:

Der Gemeinderat möge der Vereinbarung über die Beteiligung der Grundeigentümer an den zu erwartenden Planungskosten des Teilbebauungsplanes im Bereich der neuen Wohnanlage am Kirchgrund, abgeschlossen zwischen der Marktgemeinde Maria Saal und dem Kärntner Siedlungswerk, Karnerstraße 1, 9020 Klagenfurt, zustimmen.

Einstimmiger Beschluss

7. Referate des 2. Vzbgm. Ing Karsten Steiner

Friedhofsangelegenheiten, Sämtliche Angelegenheiten der Abfallbeseitigung, Alle Aufgaben der Straßenerhaltung, Wasserversorgungs- und Kanalangelegenheiten, Hoch- und Tiefbau, Vermessungswesen, Angelegenheiten des Wasserrechtes im eigenen Wirkungsbereich, Bauhof, Hochwasserschutz und Siedlungswasserbau, Sämtliche Angelegenheiten im Bereich Sport, Nahverkehr/Mobilität, Rad- und Wanderwege, Gesunde Gemeinde, diverse Beschlüsse

Selbstständiger Antrag laut § 41 Abs. 3 der K-AGO 1998 idgF von der BL Maria Saal:

APSZ – Absturzsicherung beim Altpapier. Ich stelle im Auftrag und im Namen der BL Maria Saal – Team Hans Jörg Zwischenberger den Antrag, dass beim Podest vor der Altpapierpresse im APSZ ein Geländer bzw. eine Absturzsicherung angebracht wird. Kürzlich ist es zu einem Unfall gekommen, wobei eine Bürgerin beim Sturz vom Podest schwer verletzt wurde. Daher ist es dringend notwendig, diese Gefahrenstelle zu beseitigen.

Der Bürgermeister weist diesen Antrag dem Ausschuss für Umweltschutz und nachhaltige Entwicklung zu.

II. Nicht öffentlicher Teil

8. Personalangelegenheiten

Der Bürgermeister Franz Pfaller schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

1. Protokollfertiger:

GR Mag. Ernst Ruhdorfer

2. Protokollfertiger:

GRⁱⁿ Mag.^a Bronwen Arbeiter Weyrer

Die Schriftführerin:

Lisa Meisterl, BA MA

Der Bürgermeister:

Franz Pfaller